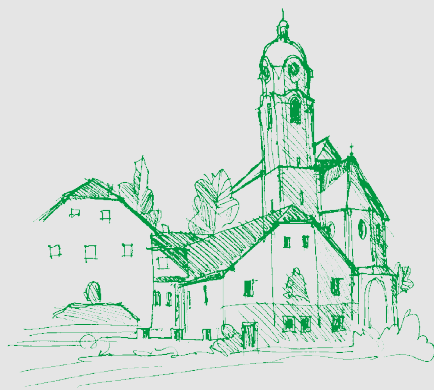




Nachrichten der Pfarrgemeinde Sattledt

Kontakte

Herbst 2025

Nr. 196

Liebe Pfarrgemeinde!

„Mutig in die neuen Zeiten“, so heißt es in der dritten Strophe unserer österreichischen Bundeshymne. Das ist eine Eigenschaft, die scheinbar die Menschen in unserem Land ausmacht: sich nicht vor Neuerungen zu scheuen und mit hoffnungsvollem Blick voranzugehen.

Mut ... ja, den brauchen wir als Christinnen und Christen. Weil wir zu einer kleineren Gruppe in unserer Gesellschaft werden, weil unsere Botschaft nicht überall ankommt, weil es unseren Einsatz besonders heute braucht.

Mut brauchen wir auch für interne Veränderungen in unserer Kirche, um den „Zeichen der Zeit“ gerecht werden zu können. Daher wurde auch mit 1. Juli die Pfarre Tassilo-Kremsmünster gegründet und der Pfarrvorstand eingesetzt.

Jetzt gilt es, dieses neue Gebilde und alles, was dazugehört, mit Leben zu erfüllen und einen positiven Blick in die Zukunft zu machen, gemeinsam mit allen anderen, die mit uns unterwegs sind: „Mutig in die neuen Zeiten, frei und gläubig, arbeitsfroh und hoffnungsreich!“

Euer

Jobian



Am 1. Juli fand in der Stiftskirche die Gründung der Pfarre Tassilo-Kremsmünster statt. Die Pfarrgemeinde Sattledt ist nach dieser Umstrukturierung Teil der neuen Pfarre.

Impressum

Pfarrblatt der röm.-kath. Pfarrgemeinde Sattledt. Inhaber, Herausgeber, Redaktion: Pfarrgemeinde Sattledt (Alleininhaber), P.-Engelbert-Straße 1, 4642 Sattledt
E-Mail: kontakte@pfarre-sattledt.at, Tel. 07244 8817. Erscheint je nach Bedarf, jedoch mindestens viermal jährlich.
Grundlegende Richtung (auch im Sinne des Mediengesetzes): Informations- und Kommunikationsorgan der römisch-katholischen Pfarrgemeinde Sattledt.
Verlagsort: Sattledt, Hersteller: Buchner-Druck-Service e. U., Thalheim bei Wels.



Pfarrkalender

Do., 2.10. – Anbetungstag

18:00 Uhr: Vesper

19:00 Uhr: Vorbereitung der Feier
der Ehejubilare im Pfarrzentrum

Sonntag, 5.10. – Erntedank

9:00 Uhr: Erntedankfest

mit Segnung der Erntekrone
am Marktplatz,
anschl. Sattledter Genussstraße
der Bauernschaft (Pfarrwiese)

Dienstag, 7.10.

13:30 Uhr: Seniorennachmittag
mit Krankensalbung
im Pfarrzentrum

Freitag, 10.10.

15:30 und 16:45 Uhr: Kasperl-
theater im Gemeindesaal
(Öffentliche Bibliothek)

Samstag, 11.10.

5:00 Uhr: Start zur Fußwallfahrt
nach Adlwang am Marktplatz
11:00 Uhr: Pilgermesse in Adlwang
9:00 Uhr: KFB-Frauenpilgertag der
Diözese (Anmeldung bis 1.10.
unter www.frauenpilgertag.at),
Treffpunkt Wels-Hl. Familie

Sonntag, 12.10.

9:00 Uhr: Feier der Ehejubiläen
(Gestaltung: Chor Joyful),
anschl. Agape

Sonntag d. Weltkirche, 19.10.

9:00 Uhr: Gottesdienst mit
Sammlung für die Mission
(Gestaltung: Mittelschule),
anschl. Pfarrcafé

Freitag, 24.10.

18:30 Uhr: Improtheater mit der
Gruppe Wagner & Co
im Gemeindesaal (B-Fair-
Team, Gemeinde und
Kath. Bildungswerk)

Samstag, 1.11.

Allerheiligen

9:00 Uhr: Wortgottesfeier,
anschl. Kranzniederlegung
beim Kriegerdenkmal,
dann Prozession zum Friedhof,
dort Feier und Abschluss mit
Segnung der Gräber

**ACHTUNG: Am Nachmittag
keine Zeremonie am Friedhof!**

Sonntag, 2.11.

Allerseelen

9:00 Uhr: Gottesdienst
19:00 Uhr: Andacht mit Lichter-
prozession zum Friedhof

Sonntag, 9.11.

9:00 Uhr: Wortgottesfeier,
glz. Kinderkirche im Pfarrsaal

Elisabethsonntag, 16.11.

9:00 Uhr: Gottesdienst
mit rhythm. Gestaltung und
Sammlung zum Elisabethsonntag

Mittwoch, 19.11.

13:00 Uhr: Adventkranzbinden
im Pfarrzentrum
(Kath. Frauenbewegung)

Sa., 22.11. und So., 23.11.

Buchausstellung im Pfarrsaal
(Samstag: 13 - 18 Uhr,
Sonntag: 10 - 17 Uhr)

Samstag, 22.11.

20:00 Uhr: Benefizkonzert der
Marktmusikkapelle in der Kirche

Christkönigssonntag, 23.11.

9:00 Uhr: Wortgottesfeier

Samstag, 29.11.

14 - 18 Uhr: Bastelmarkt im Pfarr-
saal (Kath. Frauenbewegung)
16:00 Uhr: Adventkranzsegnung

1. Adventsonntag, 30.11.

9:00 Uhr: Familienmesse
mit Kids-Chor,
glz. Kinderkirche im Pfarrsaal,
anschl. Bastelmarkt der KFB

Regelmäßige Termine

Sonntagsmessen und Wortgottesfeiern

Jeden Sonntag um 9 Uhr
(jeden 2. und 4. Sonntag im
Monat Wortgottesfeier)

Abendmessen

Jeden Dienstag um 19 Uhr

Seniorennachmittage

Jeden 1. Dienstag im Monat um
13:30 Uhr im Pfarrzentrum
(Gottesdienst, anschl. Café)

Seelsorgliche Gespräche

mit P. Ernst Bamminger in der
Kanzlei (Tel. 0676 87 76 54 43)

Dienstag: 18:00 - 19:00 Uhr

Kanzleistunden

Mittwoch: 9 - 12 Uhr

Aktuelles aus der Pfarrgemeinde

P. Christian feierte Profess

Am 18. August, dem Fest des Hl. Agapitus, feierte P. Christian im Stift Kremsmünster seine Ewige Profess. Er bindet sich damit für immer an die Klostersgemeinschaft. Wir gratulieren dazu sehr herzlich und wünschen ihm für seine seelsorglichen Tätigkeiten in den Pfarrgemeinden Gottes Segen.

Danke an Resi Zeilinger

Resi beendete ihre Arbeit als Reinigungskraft mit Ende August. Seit 2013 hat sie diesen Dienst zur höchsten Zufriedenheit aller durchgeführt. Neben Putzen, Wäsche waschen und vielem mehr war sie Ansprechperson für alle, die in der Pfarre zu tun hatten. Resi wusste einfach alles.



Resi Zeilinger und Renate Huber

Liebe Resi, wir bedanken uns ganz herzlich für deine Arbeit. Deine gewissenhafte und sorgfältige Art wird uns sehr fehlen. Für deinen weiteren

beruflichen Lebensweg wünschen wir dir alles Gute!

Reinigungskraft gesucht

Die Pfarrgemeinde Sattledt sucht eine Reinigungskraft für den Pfarrhof im Ausmaß von 4 Wochenstunden. Es sind noch weitere Stunden in der Pfarre Tassilo-Kremsmünster möglich. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (07244 88 17) oder bei Manfred Zachhuber (0681 81 70 10 77).

Messintentionen

Warum eine Messe bestellen? Wir sagen Gott im Gedenken an einen Menschen Danke für das gemeinsam Erlebte und für die Obsorge, die jemand übernommen hat. Messen können aber auch für andere Anliegen genannt werden, z. B. für

Kranke, für die Familie, bei anstehenden Problemen oder Lebensentscheidungen.

Einen Gottesdienst können Sie persönlich, per Papierformular oder digital bestellen. Informieren Sie sich bitte auf der Website der Pfarrgemeinde Sattledt. Die Preise von € 9,00 für eine Wochentagsmesse bzw. € 18,00 für eine Sonntagsmesse

sind eine Spende, die die Kosten für Strom, Kerzen, Orgel usw. abdecken.

*Renate Huber
(für den Pfarrgemeinderat)*

Mehr als ein Fest – Dankbarkeit als Weg

Erntedank ist mehr als ein traditionelles Fest. Mich erinnert es daran, dass mein Leben reich an Gaben ist, die ich nicht selbst gemacht habe, die es aber ebenso zu pflegen gilt wie die Feldfrüchte.

Freundschaft, Vertrauen, Liebe, Trost und Hoffnung: Ich bin überzeugt, dass diese Früchte des Lebens bei jedem Menschen gedeihen können, sofern man bereit ist, sein Herz zu öffnen. Dies zuzulassen erfordert jedoch Mut. Dankbarkeit beginnt dort, wo wir innehalten und sehen, was längst da ist. In einer Welt, die oft vom Mangel spricht, weitet Dankbarkeit den Blick. Sie macht das Herz offen für das, was gelungen ist, und auch für das, was nicht perfekt war, aber dennoch Wert hat.

Gerade im Rückblick, den wir zu Erntedank wagen, wird deutlich: Nicht alles war leicht. Und doch dürfen wir dankbar sein für das, was wir tragen konnten, für das, was heil geworden ist. Vielleicht auch für das, was uns zur Vergebung geführt hat. Dankbarkeit heißt auch, Frieden zu schließen mit dem, was war, und mit dem, was ist. Und weiterzugehen mit einem offenen Herzen.

Vieles im Leben ist Geschenk: ein Moment, ein Gemeinschaftserlebnis, Menschen, die uns begleiten oder die wir begleiten, Freunde, der Partner, die Partnerin, Kinder, Kolleg:innen, Nachbarn oder ein Mensch, den wir in Frieden gehen lassen, der jedoch im Herzen weiterlebt. Wer das erkennt, lebt anders.

„Nicht die Glücklichen sind dankbar. Es sind die Dankbaren, die glücklich sind.“ (Francis Bacon)

Silvia Froschauer

Zambelli
DACH & DENKMAL

**Wir erhalten
Dach & Denkmal
für Generationen.**

RENATO ZAMBELLI
+43 664 / 153 31 38
Eberstallzell, OÖ

SPENGLER-MEISTER
office@zambelli.cc
www.zambelli.cc

**WIR SIND
STARKER PARTNER
IN DER REGION**

RAIFFEISENBANK WELS
Mein Sattledt  Meine Bank

RAIFFEISENBANK WELS eGen www.raiffeisenbank-wels.at



Umweltkontakte

Erntezeit – Auf den Feldern und in den Gärten gibt es viel zu ernten im Herbst. Es wurde das ganze Jahr über fleißig gearbeitet dafür, gerade in der Landwirtschaft. Erntedank – Aber wir müssen trotzdem dankbar sein, ohne den Segen von oben wächst es nicht so gut. Trockenheit, Unwetter oder Schädlinge können den Ernteerfolg schnell zunichtemachen. In meinem kleinen Garten ist heuer fast alles gut gewachsen. Da kann ich dem Klimawandel sogar was Positives abgewinnen. Als ich jung war, hätte sich niemand vorstellen können, dass in Österreich Wassermelonen, Oliven, Kiwi und Feigen erfolgreich angebaut werden. Bei mir wachsen Süßkartoffel, Physalis und Chajote. Alles Gemüsearten aus südlichen Ländern, die prächtig gedeihen. Wir müssen uns vielleicht bei der Auswahl der Pflanzen etwas umstellen, aber wir leben noch im gelobten Land.

Eines frage ich mich jedoch: Wenn nun bei uns schon tropisches Gemüse und Obst wächst, wie sieht es dann in den tropischen Ländern aus? Man liest viel darüber, dass durch den Rückgang der Ernteerträge bei Ananas, Kakaobohnen usw. die Preise steigen werden. Aber man liest nichts darüber, dass es den Menschen in den meist ohnehin armen Ländern dann noch schlechter gehen wird. Erntedank sollte auf unserem ganzen Planeten gefeiert werden können. Genug zum Ernten heißt genug zum Essen, heißt weniger Konflikte, weniger Leid, weniger Krieg. Und da braucht es neben dem Segen von oben auch unser umweltverträgliches Handeln. Obwohl, Bananen aus dem eigenen Garten wären auch nicht schlecht.

Euer Öko-Opa

Benefizkonzert für die Kirchendachrenovierung

Die Marktmusikkapelle veranstaltet am Samstag, den 22.11. ein Benefizkonzert in der Kirche. Der Erlös aus den Spenden und den Ausschanneinnahmen wird für die Renovierung

des Kirchendaches verwendet. Wir bedanken uns jetzt schon sehr herzlich für den musikalischen Genuss und die finanzielle Unterstützung!

Renate Huber



Kirchenkonzert der Marktmusikkapelle.

Allerheiligen: frühere Beginnzeit!

Am Samstag, den 1.11. findet um 9 Uhr die Wortgottesfeier in der Pfarrkirche statt. Gleich anschließend wird die Friedhofsprozession mit der Gräbersegnung durchgeführt. Die Prozession am Vormittag bietet vielen Ehepaaren die Möglichkeit, liebe Verstorbene an

verschiedenen Friedhöfen besuchen zu können. Wir bitten Sie, diese Terminänderung auch an Ihre Verwandten und Bekannten weiterzugeben. Danke an alle Pfarrangehörigen, dass diese und andere Veränderungen mitgetragen werden.

Renate Huber

NISSAN SUBARU SUZUKI
BAMMINGER
www.bamminger.at SATTLIEDT - WELS

Söll
Holz- und Dachbau
beste Verbindungen.

SÖLLRADL GmbH.
Gewerbestraße 7 | Leitzone NORD II | A-4642 Sattledt
Tel.: +43(0)7244/8246 | Fax: +43(0)7244/8246-4
office@soell.co.at | www.soell.co.at



Zeit zur Besinnung

Was ist der Atem des Lebens?

80 Jahre Frieden

Wir haben das große Glück, dass wir in Österreich seit dem Ende des 2. Weltkriegs in Frieden leben, also seit 80 Jahren. Man kann in der Geschichte dieses Landes Hunderte Jahre zurückblicken und wird feststellen, dass die Bevölkerung unter unzähligen Kriegen leiden musste. Es ist eigentlich unglaublich, dass das Land nun schon so eine lange Phase ohne bewaffnete Auseinandersetzung erlebt. Das vergessen wir allzu leicht, dabei können wir unendlich dankbar dafür sein!

Ich muss mir das selbst immer wieder einmal bewusst machen. Es gehört zu den friedvollsten Momenten meines Lebens, wenn ich im Garten sitze und einfach nur Vögel oder Schmetterlinge beobachte. Das mag banal klingen, in Wahrheit ist es aber von unschätzbarem Wert und alles andere als selbstverständlich.

Freedom bedeutet Freiheit!

Zehn Jahre ist es nun her, dass aus kriegsgeplagten Ländern wie Syrien, Eritrea oder dem Sudan bei uns in Sattledt Flüchtlinge ankamen und im ehemaligen Hotel Haugeneder untergebracht wurden. Pfarrangehörige versuchten, ihnen zu helfen – Nächstenliebe soll ja mehr als nur ein Schlagwort sein, das halt hin und wieder im Sonntagsevangelium auftaucht.

Ich war damals in der Stube neben der Pfarrkanzlei bei einem Gespräch mit jungen Männern aus den oben

genannten Ländern dabei. Die Konversation war ein Mix aus Englisch und Deutsch, und irgendwann sprachen wir über Gründe für die Flucht: „Friede“, meinte ich zu hören.

Ich hatte es aber nicht genau verstanden, fragte nach und der junge Syrer

denken kann: Er wurde zwangsweise zum Militär eingezogen, und zwar auf unbestimmte Zeit (üblicherweise geschehe das für Jahre oder sogar Jahrzehnte, erklärte er mir). Dort musste er machen, was ihm eben befohlen wurde, z. B. auch Maurerarbeiten,

wenn in der Kaserne Bedarf bestand. Dass junge Leute selbst wählen können, welchen Beruf sie erlernen möchten, sei übrigens in Eritrea sowieso nicht üblich.

Er konnte irgendwann eine Gelegenheit nützen, um auszuweichen und zu flüchten.

Von Menschen in der Ukraine wiederum hört man, dass sie bereit seien, gegen die russische Armee zu kämpfen, weil sie lieber sterben würden, als in Unfreiheit zu leben, also unter russischer Besatzung.

Der Atem des Lebens

Ich denke, dass es uns nicht zusteht, das Handeln von

Menschen in lebensbedrohlichen Situationen zu beurteilen. Wir können nur hoffen, dass wir selbst nie vor ähnlich schwerwiegenden Entscheidungen stehen.

„Die Freiheit ist der Atem des Lebens“ lautet ein Zitat des Jesuitenpaters Alfred Delp, eines Widerstandskämpfers gegen die Nationalsozialisten. Atmen wir diese Freiheit und leben wir unser Leben im Bewusstsein, wie viel Freiheit wir genießen können! Und leisten wir – wenn nötig – unseren Beitrag, damit das auch so bleiben kann!

Wolfgang Federmair



Ein Vogelschwingt sich in die Lüfte: Inbegriff von Freiheit.

korrigierte mich und erklärte, dass für ihn nicht „Friede“ sondern „Freedom“ das Wichtigste sei. Er verwendete das englische Wort, das nur so ähnlich klingt wie „Friede“, es bedeutet aber „Freiheit“.

Freiheit also. Das nächste große Wort, das wir mit großer Selbstverständlichkeit für uns in Anspruch nehmen.

Flüchten oder kämpfen?

Ein weiteres Gespräch von damals ist mir in Erinnerung geblieben. Einer der Flüchtlinge hatte in der afrikanischen Militärdiktatur Eritrea vielleicht die größte Unfreiheit erlebt, die man sich



Der Kindergarten hat gestartet und

die Kinder sind vor allem im sozialen und emotionalen Bereich stark gefordert.

Emotionale und soziale Fähigkeiten geraten oft in den Hintergrund. Sie können nicht „präsentiert/ausgestellt“ werden. Dennoch bilden sie die Grundlage für unser „gemeinsames Sein“, für unsere Werte, für unsere Gesellschaft.

Sozial-emotionales Lernen

Als sozial-emotionale Kompetenz wird die Fähigkeit bezeichnet, mit Gefühlen und Bedürfnissen umgehen zu können – den eigenen und denen anderer. Dafür ist es notwendig:

- eigene Gefühle und Bedürfnisse wahrzunehmen und einzuordnen
- die Mimik und Gestik anderer zu erkennen und zu deuten
- sich sprachlich ausdrücken zu können

- Mitgefühl für andere zu empfinden
- sich in die Situation eines anderen einfühlen zu können
- eigene Emotionen zu regulieren und zu steuern
- Bedürfnisse/Wünsche anderer beim eigenen Handeln zu berücksichtigen

Sozial-emotionale Kompetenzen bilden eine wichtige Grundlage für die psychische Widerstandsfähigkeit und werden durch Werte und Normen geprägt. Sie sind nicht angeboren, sondern werden erlernt. Entwicklungsübergänge gelten als Zeiten, in denen Kinder sensibler sind. Die Begleitung und Unterstützung von uns Erwachsenen ist deshalb besonders in der Eingewöhnungsphase von großer Bedeutung.

Im Kindergartenalltag legen wir deshalb ein großes Augenmerk darauf, Kinder diesbezüglich zu unterstützen und zu fördern. Die Beobachtung von Spielprozessen und Begleitung bei Konflikten ermöglicht es Kindern, sich einerseits sicher und geborgen zu fühlen und andererseits zu wissen, dass jemand da ist, der ihnen hilft, wenn sie nicht mehr weiterwissen oder ihnen jemand Unrecht tut.

*Susanne Mistlberger,
Leitung Kindergarten*

Segnung der Kräuterbüscherl

Wie jedes Jahr, wurden von uns zu Maria Himmelfahrt duftende Kräuter und Blumen zu liebevoll gestalteten Büscherln gebunden.

Die von P. Ernst gesegneten Symbole der

Natur wurden am Ende des Gottesdienstes an alle Messbesucher verteilt. Sie sollen Gottes Segen ins Haus bringen.

In unserer Hand liegt es, die Gaben und



Kräuterbüscherl binden – ein schöner Brauch.

die Kräfte der Erde in rechter Weise zu gebrauchen. Sie können Freude schenken, Heilung bringen, Sonne ins Herz und Frieden der Seele.

*Barbara Wagner,
Obfrau der Goldhaubenfrauen*



**BESTATTUNG
MÖRTTENHUBER**

MICHAEL
BAHNHOFSTRASSE 2 B
4642 SATTLEDT
07244/8841
www.bestattung-sattledt.at

**HOTEL- & RAUM AUSSTATTUNG
FELBERMAYR**

A-4642 Sattledt, Sportplatzstraße 5, UID ATU6110238

Tel: **+43 (0)7583 / 7375** Fax: DW 10

www.Felbermayr.com | kontakt@felbermayr.com

Tischwäsche - Bettwäsche - Vorhänge nach Maß



Ein Tag voller Gemeinschaft und Erlebnisse.

Der Pfarrausflug, organisiert vom Katholischen Bildungswerk (KBW), führte uns für einen Tag nach Neustift an der bayrischen Grenze.

Auf den Spuren alter Schmuggler versuchten einige Teilnehmer, wertvolle Gegenstände über die Grenze zu bringen – allerdings ohne Erfolg:

Die Zöllner griffen ein, und bei einer humorvollen Gerichtsverhandlung im Gasthaus wurden die Schmuggler zur Freude aller verurteilt.

Am Nachmittag ging es süß weiter: Im Schoko-Laden Wöb durften wir unsere eigenen Schokolade-Tafeln gestalten. Den stimmungsvollen

Abschluss bildete eine gemeinsame Andacht bei der idyllisch gelegenen Penzenstein-Kapelle.

Es war ein gelungener Tag voller Lachen, Gemeinschaft und Besinnung.

Hermine Holzner

„Alles Impro“

Das Ensemble Wagner & Co kommt am 24. Oktober für einen besonderen Theaterabend nach Sattledt. Im Gemeindesaal wird die Gruppe Improvisationstheater vom Feinsten zeigen.

Die Veranstalter (B-Fair-Team, KBW und Gemeinde) laden dazu sehr herzlich ein!

Karten sind am Gemeindeamt oder online erhältlich.

*Gudrun Federmair,
B-Fair-Team*



BFAIR²¹

global verantwortlich leben

B-Fairdl sagt:

„Die reinsten Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu lassen und gleichzeitig zu hoffen, dass sich etwas ändert.“

(Albert Einstein)

Dr. med. Andrea Vorauer-Hagmayr

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Schulstraße 12

Tel. 07244/8941



SPATT

Werkzeuge - Öle - Batterien



Lesenswert

„Im Dunklen – Mein Leben ohne Licht“

von Anna Lyndsey,
erschienen im Goldmann Verlag

Ein starkes Buch über den
Kampf einer starken Frau

Extreme Lichtsensibilität
lautet die Diagnose für
die Beamtin eines Minis-
teriums in London. Anna
Lyndsey zeigt ihren Weg
von den ersten unerklär-
lichen Symptomen im
Jahr 2005 bis zur Dia-
gnose, zur Hilflosigkeit
der Ärzte und zu ihren
Bewältigungsstrategien.

Zunächst brennt ihr Gesicht von der
Computerarbeit und vom Neonlicht.



In dieser Anfangsphase trifft sie ihren
späteren Partner Pete während einer
Urlaubsreise. Die Sonne beginnt nun
auch einen negativen Einfluss zu haben.

Sie zieht zu Pete. Sie
verbringt die meiste
Zeit im Haus mit
Wortspielen, Kraft-
übungen, Literatur
und Klavier spielen.
Es vergeht beinahe ein
Jahr, bis ein sogenann-
ter Lichttest gemacht
wird. Ihre Schmerzen
beschreibt sie „als
halte mir jemand ei-
nen Flammenwerfer
vors Gesicht“. Die

verschriebenen Medikamente zeigen
keinerlei Wirkung. Die Lichtempfind-

lichkeit breitet sich auf den gesamten
Körper aus. Alle Lichtquellen sind
nun Annas Gegner: Sonnenlicht,
Straßenlaternen, Fernseher, Computer
Bildschirme, fluoreszierende Streifen.
Die Fenster werden beschichtet, alle
Ritzen verklebt, UV-Schutz-Kleidung
wird angeschafft. Anna kann das Haus
nur mehr kurz vor Sonnenaufgang und
-untergang verlassen.

Beim Eintreten einer ersten kleinen
Besserung kann sie abends, voll
vermummt, das Haus verlassen und
genießt es, vom strömenden Regen
total durchnässt zu werden. Spannend
zu verfolgen sind ihre intensive Wie-
derbegegnung mit der Natur und ihre
vielen weiteren „Experimente“. Rück-
fälle und Zweifel wechseln sich mit
Besserungsphasen und Hoffnung ab.

*Gelesen und vorgestellt von
Trude Moser*

Sterbe- fälle



Max Kienbauer am 22.05.
im 83. Lebensjahr,
Voitsdorf 59

Karl Spörer am 27.05.
im 78. Lebensjahr,
Pollham 8

Helmuth Gremes am 24.05.
im 93. Lebensjahr,
Bahnhofstraße 3

Dr. Volker Werner-Tutschku
am 07.06. im 93. Lebensjahr,
Veterinärstraße 2

Robert Kurzthaler am 07.06.
im 81. Lebensjahr,
Ahornstraße 3

Siegfried Briendl am 30.07.
im 86. Lebensjahr,
Oberautal 12

Erna Schwarzmüller am 03.08.
im 80. Lebensjahr,
Birkenstraße 16

Martha Kunesch am 21.08.
im 90. Lebensjahr,
Maidorf 12

Conny Bauer am 12.09.
im 47. Lebensjahr,
Großharrerstraße 9

Kranzablöse

Herzlichen Dank an die Angehörigen
von Karl Hunger und Robert Kurztha-
ler für die Spende der Kranzablöse
zugunsten der Pfarrkirche für die
Kirchendachrenovierung!

Trauungen



Jacqueline und Mark Grillitsch
am 14.06.

Laura und Thomas Dujlo
am 21.06.

**Agnes Bieregger und
Bernhard Schobegger** am 19.07.

**Katharina Neuwirth und
Julian Meisel** am 02.08.

**Melanie Victoria und
Lukas Bieregger** am 06.09.

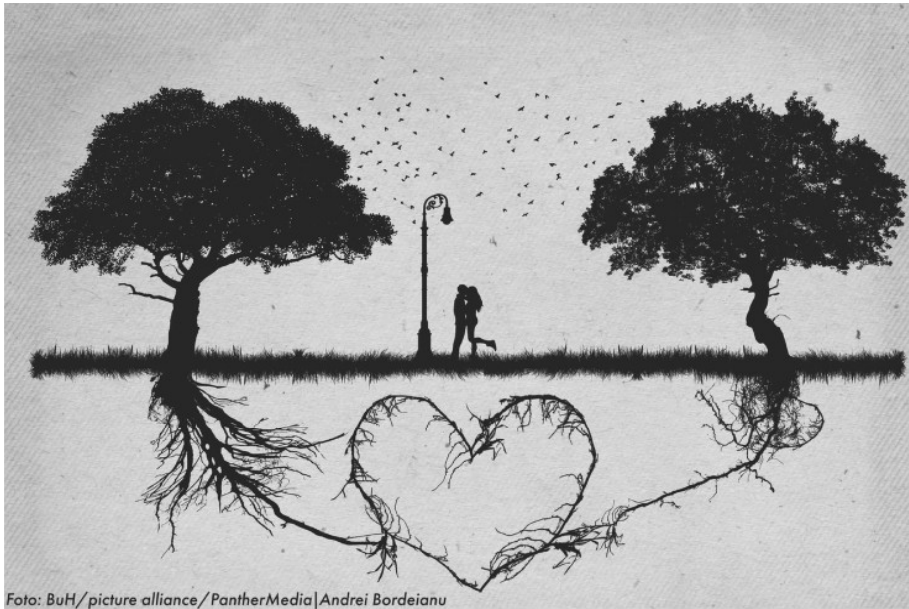
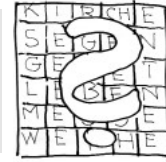


Foto: BuH/picture alliance/PantherMedia|Andrei Bordeianu

*Was in der Liebe wurzelt,
bringt gute Früchte.
Zwischen zwei Menschen, in der Familie,
in der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz,
in Kirche und Gemeinde, in der Gesellschaft
und zwischen den Nationen.*



*Ois is
a Mess?*

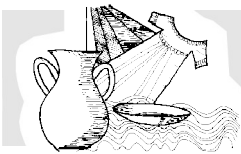
Pfarrgemeinde

Seit 1. Juli gibt es die Pfarre Sattledt nicht mehr, sie ist rechtlich aufgelöst und mit 15 weiteren zur Pfarre Tassilo-Kremsmünster fusioniert worden.

Wenn wir jetzt von Sattledt sprechen, dann tun wir das mit den Begriffen „Pfarrkirche“ = Bezeichnung für den Rechtsträger (nicht zu verwechseln mit dem Gebäude) oder der „Pfarr(teil)gemeinde“ = das gesamte kirchliche Leben vor Ort. „Pfarre“ wird nur mehr für die „Pfarre Tassilo-Kremsmünster“ verwendet. Im Kirchenrecht ist der Begriff „Pfarre“ genau definiert. Sie ist eine Gemeinschaft von Gläubigen, die in der Regel territorial abgegrenzt und einem Priester als Pfarrer anvertraut ist. Errichtung, Aufhebung oder Veränderung ist alleinige Sache des Bischofs.

Mit der jetzigen Pfarre reform wurde versucht, sowohl den kirchenrechtlichen Vorgaben als auch den pastoralen Bedürfnissen der Zeit gerecht zu werden. Die rechtlichen Belange und Verpflichtungen übernimmt die Pfarre Tassilo-Kremsmünster unter EINEM zuständigen Pfarrer. Alles, was an Leben in den jeweiligen Pfarrgemeinden da ist, soll auch weiterhin erhalten bleiben.

Fabian Drack



Taufen

Hannah Riegler am 18.05.

Eltern: Julia Maria und
Matthias Riegler, Goldstraße 6

Ludwig Josef Christoph Schönleitner
am 24.05.

Eltern: Lucia Schönleitner und
Florian Grünberger, Wien

Hope Nala Eder am 05.07.

Eltern: Daniela Eder und
Christoph Rohregger, Schulstraße 8

Livia Melissa Mayr am 02.08.

Eltern: Sabrina und Peter Mayr
Harhagen 11

**BAUMEISTER
PERNERSTORFER** GmbH

BAUMEISTER PERNERSTORFER GMBH
HARTHAUSERSTRASSE 11
4642 SATTLEDT
T: 0664/2049320
WWW.BM-PERNERSTORFER.AT

TEXTIL & HOBBYWAREN

• Handarbeit u. Nähzubehör
• Karmisen u. Vorhangzubehör
• Ausmessen; Beratung; Montage
• Vorhang-Näharbeiten

Ertlthaler Bettina

Handel mit Textil & Hobbywaren

Firmen u. Privatadresse:
**4642 Sattledt
Feldstrasse 12**

Telefon: **07244/8735**
Mobil: **0664/2463931**
E-Mail: **bettina.ertl@inode.at**

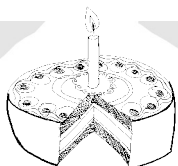
Vorhänge und Nähzubehör

- Agrar- und Neben-Eingangstüren
- Schrauben und Befestigungssysteme
- Stalleinrichtung für artgerechte Tierhaltung vom Feinsten in Edelstahl

STEW

Steinhuber GmbH

besuchen Sie uns auf **stewa.at**



Wir gratulieren zum Geburtstag

94 Jahre

Maria Mair
am 2. November

93 Jahre

Theresia Hubinger
am 19. Oktober

92 Jahre

Hildegard Berner
am 11. September
Aloisia Schirl
am 15. Oktober

91 Jahre

Franz Holzinger
am 2. Oktober

88 Jahre

Karoline Eckmayr
am 19. Oktober

87 Jahre

Helmuth Hacker
am 1. November
Hermine Kemmer
am 6. November

86 Jahre

Kriemhilde Böhm
am 2. Oktober
Maria Wipplinger
am 24. Oktober

85 Jahre

Maria Hillinger
am 1. September
Rosa Hundstorfer
am 1. September
Helga Hackl
am 19. September
Karl Pollhammer
am 24. September
Maria Wieser
am 25. September

84 Jahre

Johann Krumphuber
am 12. November

83 Jahre

Maria Schmidt
am 3. September
Johann Pollhammer
am 20. September
Marianne Cekal
am 6. Oktober

82 Jahre

Walpurga Grubmair
am 10. November
Hermine Rührlinger
am 10. November
Franz Grubmair
am 15. November
Maximilian Hofmann
am 29. November

80 Jahre

Rudolf Sperrer
am 11. September
Theresia Maria Dietachmair
am 14. September
Franz Schiefer
am 15. September

75 Jahre

Alfred Cervinka
am 9. September
Erich Rathner
am 15. September
Walter Schnallinger
am 30. November

Anm. d. Red.: Wer bei den Gratulationen nicht genannt werden möchte, möge sich bitte rechtzeitig in der Pfarrkanzlei melden (Tel. 07244 8817, pfarre.sattledt@diocese-linz.at). – Danke!

Einkleidung der „neuen“ Minis



Die neu eingekleideten Minis mit den älteren Minis und Fabian Drack.

LIGAPORTAL

REINKLICKEN IST WIE MITKLICKEN

Rückblick auf die Firmung am 31. Mai



Die Firmlinge und ihre Firmbegleiter:innen mit Abt Bernhard und Seelsorger Fabian Drack.

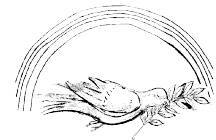
Am 31. Mai wurde 21 Jugendlichen durch Abt Bernhard das Sakrament

der Firmung gespendet.

Im Mittelpunkt der gesamten Vorbereitung stand das Leben Jesu.

„So wie Jesus den zweifelnden Jüngern begegnet ist und sie durch den Heiligen Geist gestärkt hat, so haben auch wir die Gewissheit, dass er mit uns unterwegs ist.“

Das brachten die Firmlinge an ihrem Festtag in ihren Texten,



dem Abschlusslied und der schön geschmückten Kirche deutlich zum Ausdruck.

Ein besonderer Dank gilt der Marktmusikkapelle und dem Chor Joyful, die diesem Fest einen besonders schönen Rahmen gaben!

*Für das Firmteam:
Theresia Baumgartner*

LANDESPRODUKTE



4551 Ried / Traunkreis
Großendorf 36
Tel. 07588 / 7304
Fax 07588 / 730416
e-mail: office@seierl.at
www.seierl.at

Holzpellets AKTION

Holzbriketts | Baubedarf | Kohle
Brennholz | Koks | Briketts | Getränkeabholmarkt

Versicherungsgesellschaft

DIETACHMAIR

REGIONA
KREISMÜNSTERER
VERSICHERUNG

Martin Dietachmair
0664 - 76 78 175

Oberösterreichische
Versicherung AG

4642 Sattledt, Maidorf 33
E-mail: m.dietachmair@ooev.at



BUCHNER
Druck - Service e.U.

A-4600 Thalheim/Wels, Am Thalbach 100
T: 07242/78665, www.buchner-druck.at

KINDER-SEITE

JUNGCHARLAGER 2025

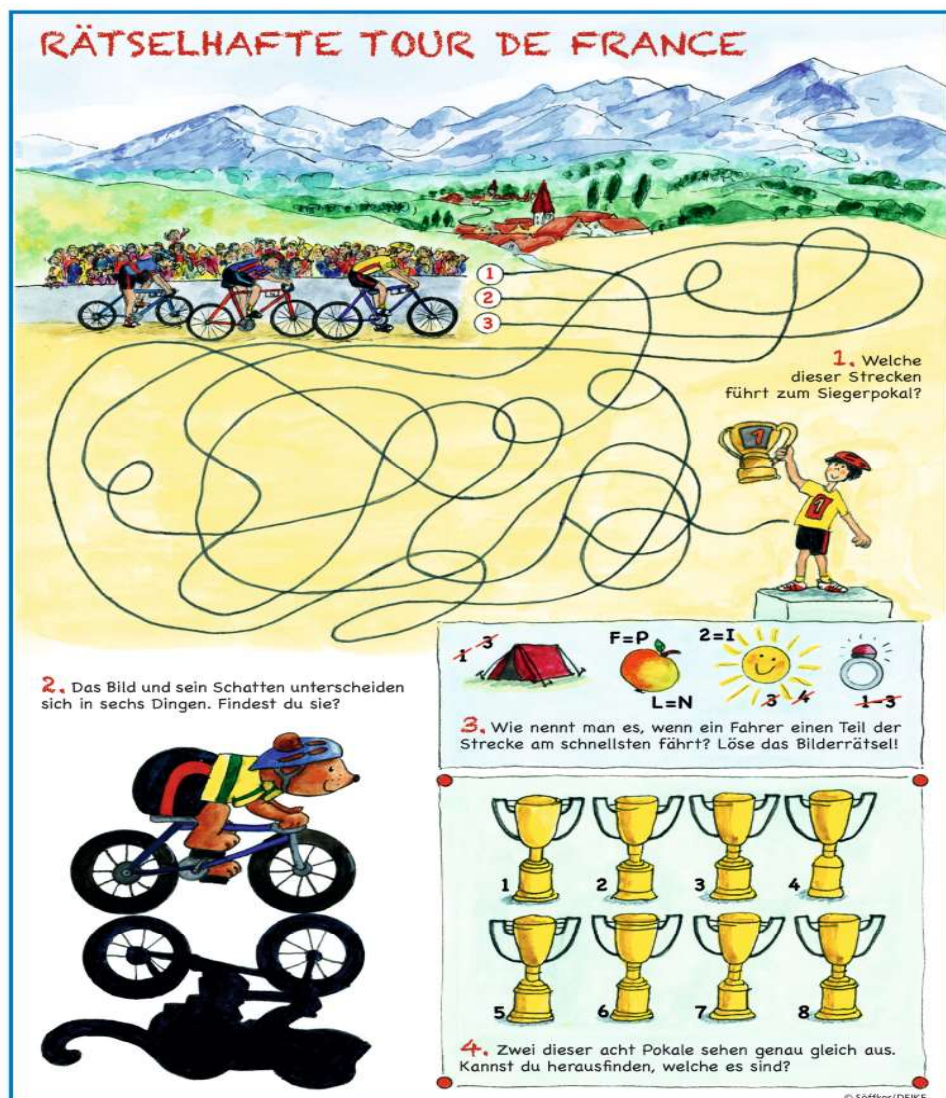
Heuer fand das JS-Lager im „Alten Pfarrhof“ in Hollenstein an der Ybbs unter dem Motto „Dschungelcamp“ statt. Neben Spiel, Spaß und dem Baden in der eiskalten Ybbs wurden jeden Abend in Gruppen Sterne gesammelt, um am Ende des Lagers den Gewinner des „Dschungelcamps“ zu bestimmen.

Die Freude der Kinder war von Tag 1 weg spürbar und nach einer Woche kam das Lager mit dem Bunten Abend langsam zu seinem Ende. Ein besonderer Dank gilt den Köchinnen, die uns das gesamte Lager über wieder mit den besten Speisen verwöhnt haben!

Kilian Froschauer



Gruppenfoto JS-Lager 2025, Hollenstein an der Ybbs



Einen wunderbaren Herbst wünscht euch Kilian.

Lösungen: 1. Strecke Nummer 3 ist die richtige. 2. Die Fehler sind: fehlende Speichen am Vorder- und Hinterrad, Fuß am Pedal, Haare am Helm, Schwanz und Sitzlänge, 3. Etappenstieg = Zeit – Apfel – Sonne – Ring 4. Pokal 3 und 8 sehen genau gleich aus.